



# NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

77. Folge

Liezen, im September 1988

Erscheinungsort: Liezen  
Verlagspostamt: 8940 Liezen

## Neue Ideen – neuer Schwung

Von Bürgermeister Rudolf Kaltenböck

Liebe Mitbürger! Die Ferien- und Urlaubszeit ist vorüber. Für die Schüler hat wieder der „Ernst des Lebens“ begonnen, für alle, die einen wohlverdienten Urlaub genießen konnten, ein neues Arbeitsjahr. Wie in den meisten Familien gibt es auch in der Stadtgemeinde neue Vorhaben, Entwicklungen und Probleme. In meinen heutigen Begrüßungsworten für die Leserinnen und Leser möchte ich gleich einige Beispiele nennen:

Ich wollte, daß mit Schulbeginn die neue Fußgängerzone Bahnhofweg-Volkshausstraße fertiggestellt sei. Die baulichen Schwierigkeiten waren aber doch so groß, daß die Ferienzeit nicht ausreichte. Ich bitte vor allem die Lehrer, Schüler, Eltern und Anrainer um Verständnis, wenn man sich da und dort noch über Baustellengelände bewegen muß. Ich hoffe, daß mit der geplanten Baumpflanzung am Nationalfeiertag (26. Okt.) der Abschluß der Bauarbeiten gefeiert werden kann.

### Schulsport, Einbahnen

Für die Schulen gibt es aber auch Erfreuliches zu berichten. Der Obstgarten zwischen der Volksschule und dem Schulsportplatz konnte von der Familie Götzauer, der ich dafür herzlichen Dank sage, gepachtet werden. Dadurch ist es möglich, die Sportanlagen wesentlich zu erweitern. Außerdem steht nun ein ordentlicher Pausenhof zur Verfügung.

Ein Schritt zur Verwirklichung des Verkehrskonzepts wurde mit der schon in Kraft getretenen Einbahnregelung in

Fortsetzung auf Seite 2

### Verkehrsberuhigung eingeleitet

Ziel: Sicherer, ruhiger, schöner!

Nach den umfangreichen Grabarbeiten der Ferngas-Gesellschaft und der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung, die uns allen keine Freude bereiteten, aber doch geschehen mußten, war im Bereich des Hauptplatzes der nordseitige Gehsteig

Fortsetzung auf Seite 2



### Die Versorgung mit Erdgas hat begonnen

Die Steirische Ferngas-GmbH. informiert, daß ab Mittwoch, 14. September 1988, das Ortsnetz Liezen mit Erdgas befüllt ist. Ab diesem Zeitpunkt ist nach Einbau der erforderlichen Gasgeräte die Versorgung mit Ferngas möglich.

Eng verbunden mit der Verkehrsberuhigung in Liezen soll auch die Schaffung von Grünanlagen sein. Im neugestalteten Gehsteigbereich am Hauptplatz werden (in den farblich markierten und vorläufig besandeten Quadraten) Bäume gepflanzt. Lesen Sie diesbezüglich bitte auch „Neues Grün in die neue Stadt“ auf Seite 2.

# Neue Ideen, neuer Schwung

Von Bürgermeister Kaltenböck

(Fortsetzung)

der Ausseer Straße von der Kirche bis zum Kino gesetzt. Weitere Maßnahmen in der Grimmingasse und zur Geschwindigkeitsdrosselung in der Nikolaus-Dumba-Straße werden folgen. An die Änderungen wird man sich gewöhnen müssen und ich bitte alle Verkehrsteilnehmer um entsprechendes Verständnis.

Der von der Friedau südlich der Bahnlinie nach Weißenbach geplante Radweg erfordert eine eisenbahnrechtliche Bewilligung, sodaß er entgegen der ursprünglichen Planung erst 1989 zur Gänze fertiggestellt werden kann.

## Beschwerdebüro

Im neuen Arbeitsjahr stehen viele andere Probleme zur Lösung an. Von der Entscheidung über den Schwimmbad-Umbau bis zur Fertigstellung der Kläranlage spannt sich ein weiter Bogen. Ich bitte, wie schon in der Junifolge der Stadtnachrichten vor der Bürgerversammlung, um verstärkte Mitarbeit der Bevölkerung. Zu diesem Zweck wird auch im Parterre des Rathauses ein Briefkasten für Vorschläge und allfällige Beschwerden angebracht.

## Medienausschuß

In den Stadtnachrichten werden wir Sie über die einzelnen Vorhaben immer wieder rechtzeitig und ausführlich informieren. Die Stadtnachrichten sind das amtliche und überparteiliche Organ der Stadtgemeinde. Im neugeschaffenen Medienausschuß des Gemeinderates können die Vertreter aller drei Gemeinderatsfraktionen ihre Wünsche und Anregungen für den Druck der Stadtnachrichten vorbringen.

## Noricum

Nach den schönen Sommermonaten gibt es nun überall neuen Schwung für die Arbeit. So wünsche ich den Schülern viel Erfolg im begonnenen Schuljahr und uns allen die Kraft zur Bewältigung der bevorstehenden Aufgaben. Für die Mitarbeiter der Firma Noricum wünsche ich, daß von den zuständigen Stellen bald eine zukunftsweisende Entscheidung zum Wohle unserer Stadt getroffen wird.

In diesem Sinne ein herzliches Glück auf.

Ihr

Bürgermeister

## Neues Grün in die neue Stadt Bevölkerung zur Beteiligung eingeladen!

Im Bereich der kürzlich und derzeit neugestalteten Plätze (Hauptplatz und Volkshausstraße) sollen am 26. Oktober (Nationalfeiertag) im Rahmen einer kleinen Feier Bäume gepflanzt werden.

Neues Grün im Stadtbild gehört immer mehr zu den Wünschen der Stadtbewohner. Nun wäre es durchaus denkbar, daß einzelne Stadtbürger die Patenschaft für einen oder mehrere Bäume übernehmen, und das nicht nur auf den neugestalteten Plätzen, sondern auch in Zukunft nach eigenen Anregungen.

„Neues Grün in die junge Stadt“ – etwa unter diesem Motto könnte die Gemeinschaft der Stadtbewohner ihren Sinn für ein schönes, naturnäheres und gesünderes Wohnen zum Ausdruck bringen. Neue Bäume kosten auch Geld. So wäre es durchaus vorstellbar, daß jeder neue Baum mit dem Namenstafelchen des Spenders versehen wird.

Wir bitten um Meldungen von Spendern im Stadtbauamt.

## Verkehrsberuhigung eingeleitet

(Fortsetzung von Seite 1)

zu sanieren. Im städtischen Voranschlag für 1988 waren keine Geldmittel vorgesehen, daher ließen sich zunächst nur die unbedingt notwendigen Teilbereiche sanieren.

Beim Ausbau wurde auf das neue Konzept für die Gestaltung von Straßen und Plätzen in Liezen Rücksicht genommen und daher der ruhende Bereich (Gehsteig) gepflastert. Für unsere Stadt ist das alles recht neu und ungewohnt, in anderen Städten hat man sich diesbezügliche Erfahrungen schon früher zunutze gemacht. Einige Einzelheiten:

Die im Bereich des Hauptplatzes nun aufgestellten Betonpoller sollen natürlich nicht dem Schutz der Automobile dienen. Die Maßnahme möge vielmehr bewirken, daß die unvernünftigen Autofahrer mehr Rücksicht auf die Fußgänger nehmen. „Zarte“ Abgrenzungen zwischen Fahrbahn und Gehsteig haben sich selten als zuverlässig erwiesen, weil sie immer wieder umgeknickt wurden.

Sicherlich ungewohnt ist die bewußte Einengung der Fahrbahn am Hauptplatz von bisher 10 m auf nunmehr 6,40 m (übliche Straßenbreite). Früher wurden in diesem Straßenbereich Geschwindigkeiten bis zu 80 km/h gemessen. Die Reduzierung der Fahrbahnbreite in diesem Bereich bedarf einer Umstellung der Fahrweise.

Wir ersuchen die Autofahrer, auf die noch ungewohnte Situation Rücksicht zu nehmen. Wir haben übrigens bereits in den letzten Stadtnachrichten darüber berichtet, daß der Straßen- und Verkehrsausschuß mit seinem Obmann, Stefan Berger, im gesamten Stadtgebiet verkehrsberuhigende Maßnahmen plant.

## Die Volkshausstraße Ursachen der Bauverzögerung

Die verspätete Fertigstellung der Volkshausstraße im Bereich der Volksschule hat Kritiken geführt. Wir erklären hiemit die Ursachen dieser unliebsamen und bedauerlichen Verzögerung:



Die „Wohnstraße“ im Viertel Volkshaus-Schule soll bis zum Nationalfeiertag (26. Oktober) fertig gestaltet sein.

## Die Volkshausstraße Ursachen der Bauverzögerung

(Fortsetzung von Seite 2)

Zu Beginn der Sanierungsarbeiten mußte in der Praxis festgestellt werden, daß eine planmäßige Verlegung der vorgesehenen Oberflächenentwässerung wegen der unzähligen Kabel- und Kanalanlagen in diesem Bereich nicht möglich ist. Für den Oberflächenkanal war somit eine neue Trasse zu suchen. Da die Fahrbahn ein neues Niveau erhalten mußte, waren die vorhandenen Kabelanlagen in händischer Kleinarbeit freizulegen.

In der Ausführungsphase wurde dann vom Verein Volkshaus Liezen der Beschluß gefaßt, schon längst notwendige Sanierungsmaßnahmen beim Volkshaus in Angriff zu nehmen, damit diese vor Beginn der Ballsaison abgeschlossen werden können. Daher sind zwei Bauvorhaben auf engstem Raum zu bewerkstelligen.

**Eine gegenseitige Beeinträchtigung durch schwere Baufahrzeuge ist natürlich nicht ausgeschlossen. Die Gesamtplanung der Volkshausstraße soll jedoch bis zum Nationalfeiertag am 26. Oktober abgeschlossen sein.**

Um die Sicherheit unserer Schulkinder zu gewährleisten, wurde ein Provisorium angeordnet. Der Gehsteig, beginnend von der Hauptstraße bis zum bereits gepflasterten Vorplatz der Volksschule, wurde rechtzeitig zum Schulbeginn fertiggestellt.

Derzeit sind die im Projekt vorgesehenen Aufstellplätze für Bäume nicht erkennbar. Aus arbeitstechnischen Gründen werden im Bereich dieser Aufstellplätze die Pflasterungssteine wieder herausgenommen.

**Nach dem Abschluß der Arbeiten soll die Volkshausstraße eine „Wohnstraße“ sein. Das zu erlassende Fahrverbot wird nur für Anrainer und Zustelldienste nicht gelten.**

## Die Fernstraße an der Enns Wasserrechtliche Vorbesprechung

Am 6. September 1988 fand in Anwesenheit von Vertretern der Steiermärkischen Landesregierung sowie der zuständigen Projektanten eine wasserrechtliche Vorbesprechung mit allenfalls betroffenen Grundstückseigentümern im Bereich der geplanten „ennsnahen Trasse“ der B 146 statt.

Diese Besprechung diente dazu, Einwendungen der Eigentümer in wasserrechtlicher Hinsicht entgegenzunehmen, um im Detailprojekt entsprechende Maßnahmen zu berücksichtigen.

**Wie wichtig der Ausbau der ennsnahen Trasse ist, zeigte wieder die in einer Tageszeitung veröffentlichte Statistik über den Zuwachs des Verkehrsaufkommens in den letzten Jahren. Für Liezen ist die bestehende Bundesstraße untragbar, die Lebensqualität der Bewohner sinkt aber mit dem stets zunehmenden Verkehr noch weiter. Die Verantwortlichen fordern daher eine rasche Lösung dieses Verkehrsproblems.**

## Einbahnregelungen in Liezen Ausseer Straße vorgezogen

**In der letzten Ausgabe dieser Stadtnachrichten haben wir davon berichtet, daß das umfangreiche Verkehrskonzept erst im nächsten Jahr realisiert werden soll.**

In der Ausseer Straße hat sich inzwischen eine Interessentengemeinschaft gebildet und Herrn RR Ing. Untergrabner damit beauftragt, die notwendigen Begleitmaßnahmen für die Ausseer Straße planlich darzustellen. Bei einer gemeinsamen Aussprache mit den Vertretern der Interessentengemeinschaft wurde dann vereinbart, daß die Einbahnregelung dieses Straßenzuges auf Grund der Vordringlichkeit noch **heuer** eingeführt werden soll.



Die Ausseer Straße wird mit Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Liezen als Einbahn geführt. Die Einbahn beginnt an der Kreuzung Hauptstraße / Ausseer Straße („Wulzeck“) und endet beim Kino. Gleichzeitig wird die bisherige Einbahnregelung auf der Verbindungsstraße Ausseer Straße / Fuchshof „umgedreht“. Diese enge Gasse kann also mit dem Inkrafttreten nur vom Fuchshof in Richtung Ausseer Straße befahren werden.

Die unbedingt notwendigen Bauarbeiten, beispielsweise Gehsteigverbreiterungen, Grünstreifen, Schrägparkplätze, haben bereits begonnen. Die Kraftfahrer wurden recht plötzlich vor die neue Situation gestellt (Einbahn stadtauswärts), mindestens die Stadtbewohner haben sich aber recht rasch und verständnisvoll daran gewöhnt. Alle Maßnahmen sind übrigens bis zur endgültigen Entscheidung (nach Ablauf des vereinbarten Probejahres) als Provisorium gedacht.

## Biologische Kläranlage Die Überprüfung durch den Landesrechnungshof

**In der letzten Folge der Stadtnachrichten wurde eingehend über den Bau der biologischen Kläranlage berichtet. Der Landesrechnungshof überprüft derzeit auf Ersuchen der Stadtgemeinde die bisherige Vorgangsweise bei der Errichtung der Kläranlage. Nach Vorliegen des Prüfungsberichtes werden wir die Stadtbewohner ausführlich informieren.**

In der Zwischenzeit wurden die Hochbauarbeiten neuerlich ausgeschrieben. Diese Ausschreibung sieht nun eine Aufgliederung vor, aus der die Mehrkosten ersichtlich sind, die aufgrund der Bodenverhältnisse entstehen. Das rechnerisch noch nicht überprüfte Best- und Billigstangebot weist für die Tiefgründung (Pfähle) einen Betrag von 1,7 Millionen Schilling aus.

Ob die Tiefgründungen nun tatsächlich

ausgeführt werden müssen, soll ein abschließendes Fachgutachten von Dipl. Ing. Goriupp von der Bodenprüfstelle des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung aussagen. Die Setzungskurven der regelmäßigen Messungen deuten ein Abklingen der Setzungen an. Die verantwortlichen Zivilingenieure, die mit der Projektierung und Bauleitung beauftragt wurden, sind hinsichtlich der Standsicherheit zuversichtlich.

### Bier im Dienste der Ortsbildpflege



Die Bauarbeiten am Liezener Bierdepot der „Steirerbrau“ in der Döllacher Straße störten zu Beginn das Schönheitsempfinden zahlreicher Stadtbewohner. Kahle Mauern sind eben kein Schmuck für das Stadtbild. Nach dem Abschluß des Zu- und Umbaus setzte sich jedoch die Meinung durch, daß sich die Bierzentrale sehr wohl in das Ortsbild fügt. Es ist sicher zu begrüßen, daß die „Steirerbrau“ die Geldmittel zur Verfügung stellte, daß auch der Altbestand renoviert werden konnte und daß damit ein positiver Gesamteindruck entstanden ist.

### Der Essenzustelldienst der Stadtgemeinde

Ein großstädtisches Angebot



Verlässlich und pünktlich ist der Essenzustelldienst für die Senioren von Liezen. In der Zeit der Urlaubs-Abwesenheit der hauptamtlichen Althelferin Monika Berger sprang heuer das „Rote Kreuz“ als Helfer in jeder Not ein. Im Bild das Rotkreuzteam mit Ortsstellenleiter Dr. Altenaichinger (ganz rechts). Dritte von links die Liezener Althelferin Monika Berger. Die Zustellung des guten und preisgünstigen Mittagessens an die Senioren gehört zu den Initiativen der Stadtgemeinde, die noch viel besser genutzt werden könnten.

### „Goldener Hirsch“ erstrahlt in altem Glanz

Ein Großteil unserer Bevölkerung wird bereits die gelungene Renovierung von Ferd. Vasolds Gasthof „Goldener Hirsch“ bewundert haben. Nach den Plänen des Liezener Architekten Dipl. Ing. Oberdorfer wurde die ursprüngliche Fassade wiederhergestellt. Es handelt sich bei diesem Bauwerk um eine der ältesten Gaststätten und Hotels von Liezen. Die Renovierung zeigt, daß es sehr oft sinnvoll ist, bestehende Bausubstanzen entsprechend

dem ursprünglichen Charakter instandzusetzen. Die Stadtverwaltung bedankt sich für die nachahmenswerte Initiative der Familie Vasold (Foto auf Seite 3).

Gleichzeitig möchten wir aber auch darauf hinweisen, daß sich die Firma Kleewein bereit erklärt hat, im Zuge der Sanierung des Gasthofs „Goldener Hirsch“ die Südfassade ihres Geschäfts- und Büroobjektes instandzusetzen.

Am „Brunnfeld“:

### Errichtung von 113 Eigentumswohnungen Erster Bauabschnitt: 11 Wohnungen

Nach dem Beschluß des Bebauungsplanes „Am Brunnfeld“ wurde die Widmungsverhandlung für das gesamte Vorhaben mit 130 Wohneinheiten durch die Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ durchgeführt. Gleichzeitig wurde das Bauverfahren für den ersten zu errichtenden Wohnblock mit elf Wohnungen eingeleitet. In weiterer Folge soll auf diesem Grundstück ein Seniorenwohnhaus errichtet werden.

### Bodenkartierung in Liezen

Die Bundesanstalt für Bodenwirtschaft führt derzeit eine bodenkundliche Untersuchung der landwirtschaftlichen Nutzflächen in Österreich durch. In das Arbeitsprogramm für 1988 wurde auch die Stadtgemeinde Liezen aufgenommen. **Amtsrat Ing. Steiner wurde mit den erforderlichen Arbeiten beauftragt.**

Diese Inventur der landwirtschaftlichen Nutzfläche, bei der möglichst alle landwirtschaftlich wichtigen Dauereigenschaften der Böden festgehalten werden sollen, verfolgt das Ziel, tragfähige Unterlagen für die Beratung und Planung zu schaffen.

Die Tätigkeit im Gelände geht in ähnlicher Weise vor sich wie bei der Bodenschätzung, die Bodenkartierung hat aber mit steuerlichen Zwecken nichts zu tun. Alle Grundbesitzer werden gebeten, die erforderlichen Arbeiten auf ihren Grundstücken zu unterstützen.

### Urnenwand im Friedhof

Über vielfachen Wunsch der Bevölkerung soll nun in unserem Friedhof eine Urnenwand errichtet werden. Der Liezener Architekt Dipl. Ing. Kanzian wurde beauftragt, einen Entwurf vorzulegen. Die Aufgabenstellung sieht vor, ein Urnenwandlelement zu entwickeln, das je derzeit und beliebig erweitert werden kann.

Architekt Kanzian hat in seinem Entwurf versucht, bei der Gestaltung neue Wege einzuschlagen: Die teilweise durchsichtige Anordnung von wabenförmigen Elementen verhindert die Erscheinung der Urnenwand als „Mauer“.

### Geplanter Radwanderweg

Der Beginn des Ausbaues des Radwanderweges verzögert sich insofern, als die eisenbahnrechtliche Bewilligung seitens der ÖBB noch nicht erteilt wurde. Die Stadtgemeinde Liezen hat jedoch bereits mit den Aufschüttungsarbeiten im westlichsten Teil (Liegenschaft Pfleger, Weißenbach) begonnen. In diesem Jahr soll noch ein Teil davon asphaltiert werden. Im Bereich der neuen Aufschüttung soll die Asphaltierung im Jahre 1989 erfolgen, weil die ersten Setzungen noch abgewartet werden müssen.

Neu im Stadttamt:

## Der „Beschwerdebrieffkasten“

Anonyme Zuschriften sind einer Demokratie nicht würdig

Wünsche, Anregungen und Beschwerden zum städtischen Geschehen sind bei der Stadtgemeinde Liezen stets willkommen. Ein eigener Brieffkasten im Stadttamt wird dem Einwurf derartiger Briefe dienen.

Es geht also darum, alle Stadtbewohner zur aktiven Mitbeteiligung an der Behe-

bung von Mängeln und zur freien Äußerung über alle Fragen der Stadtplanung und -Gestaltung zu gewinnen. Wenn dieser Brieffkasten dann im Volksmund hauptsächlich „Beschwerdebrieffkasten“ heißen wird, soll er trotzdem nicht nur echte Klagen, sondern auch positive Anregungen zu den durch freie Wahlen erkorenen städtischen Funktionären wie auch zu den städtischen Beamten bringen.

Der neugegründete Medienausschuß der Stadtgemeinde, dem Mitglieder der drei politischen Fraktionen angehören, wird jeden einzelnen Brief genau lesen und entscheiden, ob eine Antwort von allgemeinem Interesse ist und daher in der nächsten Folge der Stadtnachrichten erfolgen soll, oder ob ein privater Brief an den Absender vorzuziehen ist.

Im öffentlichen Leben einer Demokratie muß kein Bürger vor den Folgen von „Beschwerden“ Angst haben. Wir alle leben in einem Land, in dem die freie Meinungsäußerung nicht nur möglich, sondern sogar erwünscht ist. Doch ein Grundsatz muß auch in Liezen gelten: Anonyme Zuschriften, (also ohne Nennung des Namens des Absenders), sind eines demokratischen Gemeinwesens nicht würdig und enden am Müllberg.

### Karl Wimmeler – 70 Jahre



Kommerzialrat Karl Wimmeler stand aus diesem Anlaß im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen. Für die Stadtgemeinde überbrachte Bürgermeister Rudolf Kaltenböck herzliche Glückwünsche. Karl Wimmeler war in den Jahren 1950 bis 1981 auch Gemeinderat, Gemeindegassier, Vizebürgermeister und 12 Jahre lang Bürgermeister von Liezen in einer Zeit der stürmischen Stadtentwicklung.

## Geschäftszeiten in Liezen

Wann sind in Liezen die Geschäfte geöffnet? Angesichts einer landesweiten Ungleichheit und Verwirrung haben wir beim Einkaufszentrum Liezen nachgefragt und folgende Auskunft erhalten:

### Mittagsbetrieb:

Diesbezüglich gibt es in Liezen keine einheitliche Regelung. (Ausnahme an gewissen Samstagen – siehe unten). Die Geschäfte haben mittags je nach Struktur und Warengattung geöffnet oder auch geschlossen. Der Konsument muß sich selbst in jedem einzelnen Fall informieren und auch gelegentlich mit Änderungen rechnen.

### Samstag-Nachmittag:

Alle Betriebe, die sich dem Einkaufszentrum Liezen zugehörig fühlen, haben – zunächst probeweise bis Ende Dezember 1988 – an jedem ersten Samstag des Monats durchgehend bis 17 Uhr geöffnet. An den vier Samstagen der Adventzeit waren die Einkäufe auch schon bisher an den Nachmittagen möglich.

## Neuer Flächenwidmungsplan genehmigt

Die vom Gemeinderat in seinen Sitzungen vom 17. 12. 1987 und 28. 6. 1988 beschlossene erste Revision des Flächenwidmungsplanes wurde vom Amt der Stmk. Landesregierung genehmigt. Dieser neue Flächenwidmungsplan (Wortlaut der Verordnung und planliche Darstellung) trat nunmehr am 27. September 1988 in Rechtskraft. Während der Amtsstunden kann in diesen neuen Flächenwidmungsplan im Stadtbauamt Liezen Einsicht genommen werden.

## Erste-Hilfe-Kurse für Führerscheinbewerber

Das Rote Kreuz teilt mit, daß die sogenannten Führerscheinkurse für Erste Hilfe jeweils am Samstag mit Beginn um 13.45 Uhr im Lehrsraum des Roten Kreuzes in der Ausseer Straße abgehalten werden. Im kommenden Quartal finden die Kurse an folgenden Samstagen statt:

1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 3. Dezember, 17. Dezember.

Die Unterweisung (Führerscheinkurs) dauert 3 1/2 Stunden. Der Kursbeitrag beträgt S 200,-- und ist bei Kursbeginn zu bezahlen. Ein frisches Stofftaschentuch ist unbedingt zum Kurs mitzunehmen.

Für alle, die sich ausführlicher unterwei-

## Der Bürgermeister gratulierte:

90 Jahre



Gmeindl Maria, Altenheim Trieben

85 Jahre

Stenitzer Josef, Altenheim Döllach  
Tantscher Helene, Ausseer Straße 53  
Spreitz Anna, Werkstraße 2  
Schwarzkogler Maria, Altenheim Irnding  
Deilitz Maria, Schillerstraße 4  
Zechner Leopoldine, Dr.-Karl-Renner-Ring 27

80 Jahre

Kaul Katharina, Am Weißen Kreuz 14  
Tonninger Maria, Am Weißen Kreuz 16  
Kreuzmann Gustav, Döllacher Straße 24 a  
Schicho Josef, Rosegggasse 6  
Czeike Irma, Grimminggasse 12  
Glausriegler Hedwig, Rosegggasse 10

75 Jahre

Jirasek Emma, Dr.-Karl-Renner-Ring 17  
Gschwandner Gerda, Am Weißen Kreuz 18  
Herbeck Anna, Fronleichnamsweg 5  
Zach Anna, Hauptplatz 5  
Stenitzer Rosa, Getreidestraße 1  
Kainmüller Franz, Fronleichnamsweg 9  
Klözl Konrad, Rathausplatz 4  
Stranimaier Rosa, Am Weißen Kreuz 16  
Gfrerer Roman, Admonter Straße 46  
Praster Friedrich, Hauptstraße 16  
Keferböck Franz, Höhenstraße 9  
Sach Franz, Dr.-Karl-Renner-Ring 39

70 Jahre

Brettschuh Christine, Schlagerbauerweg 3  
Mayr Josef, Arzbergweg 8  
Rohrauer Peter, Salzstraße 1  
Mayer Maria, Südtiroler Gasse 8  
Wimmeler Karl, Bachzeile 12  
Seggl Ida, Tausing 65  
Schwarz Josef, Grimminggasse 31  
Weninger Hedwig, Hauptstraße 41 a  
Haugg Elisabeth, Kernstockgasse 6

Goldene Hochzeit

Wessicken-Buchta Heinz und Elisabeth,  
Ausseer Straße 53

sen lassen wollen, gibt es auch Rotkreuzgrundkurse mit acht Doppelstunden Kursdauer. Diese Kurse sind allgemein zugänglich und kostenlos. Wer einen Grundkurs besuchen will, möge sich beim Roten Kreuz anmelden.

## Bildung – unentreibbarer Besitz

Auf folgende Möglichkeiten der Erwachsenenbildung in Liezen wird gerne hingewiesen:

### ● Volkshochschule:

Die offizielle Eröffnung fand am 26. September statt. In Liezen werden insgesamt 39 Kursthemen angeboten. Nachmeldungen sind meist noch möglich. Das kostenlose, genaue Kursprogramm in Form einer Broschüre ist bei der Arbeiterkammer Liezen, Ausseer Straße 42, erhältlich (Telefon 22 4 23) oder beim Zweigstellenleiter, OSR Harald Pirkenau, Liezen, Waldweg 12, Tel. 23 67 82.

### ● Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI)

Im Herbst 1988 in Liezen 2 Kurse zur beruflichen Weiterbildung  
Auskünfte erteilt die Bezirksstelle Liezen der Handelskammer, Hauptstraße 33, Tel. 22 4 84 oder 23 9 94

### ● „G'scheiter bringt weiter“

unter diesem Motto fährt der

### Ö3-Bildungsbuss

durch das Land. Aufenthalt in Liezen

**am 7. Oktober 1988 von 11 bis 18 Uhr am Rathausplatz**

In 4 Kojen werden Bildungsberatungen durchgeführt:

Koje Arbeitsmarktverwaltung (AMV)  
Koje Berufsförderungsinstitut (BFI)  
und Volkshochschule (VHS)

Koje Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI)

Koje Ländl. Fortbildungsinstitut (LFI)

Im Rahmenprogramm spielen die Gruppen Forum L und Karl K.

Veranstalter:

Ö 3 in Zusammenarbeit mit der „Jungen CA“.



SC-Obmann, Vizebürgermeister Dr. Wallner, bei der Begrüßung zur Siegerehrung am Rathausplatz.

# Die Verwendung der „Alten Post“

## Verbauungsstudien der Sg. „ennstal“

Wie wird die „Alte Post“ in der Ausseer Straße verwertet? Das Gebäude im Zentrum von Liezen steht bekanntlich leer. Diese Frage taucht mit Recht immer wieder auf. Wir informieren daher heute die Leserinnen und Leser über den derzeitigen Stand der Beratungen:

Die Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ als Besitzer hat der Stadtgemeinde als Interessent an einer bestmöglichen Verwertung nun einige Bebauungsstudien unterbreitet. Diese umfangreichen Unterlagen enthalten fertige Projekte der Liezener Architekten Kanzian, Oberdorfer und Vockenhuber (Namen in alphabetischer Reihenfolge). Das vorgegebene Raumprogramm reicht von der Verwendung des eigentlichen Altbaues und entsprechenden Zubauten nach Süden hin in die Gärten bis zum und über den Friedhof weg hinaus.

Die Architekten haben im Sinn des ergangenen Auftrags die Möglichkeit der Verwendung etwa für Wohnungen, für eine neue Stadtbücherei, eine Bankfiliale, eine Gaststätte, eine Tiefgarage und für ein großes Kulturzentrum gründlich untersucht und in ihren Plänen dargestellt.

Sehr verschieden und interessant wie die Projektlösungen selbst sind natürlich auch die errechneten Baukosten. Die Richtwerte schwanken je nach Bauvorschlag um -zig Millionen Schilling, das teuerste Projekt kostet mehr als das Doppelte des billigsten.

Der Gemeinderat wird nun der Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ seine Meinung und Entscheidung mitzuteilen haben, wobei natürlich die Kostenfrage eine nicht geringe Rolle spielen wird und muß.

Die Idee für ein neues Kulturzentrum ist unter dem Einfluß des Raummangels im Volkshaus gewachsen, aber auch andere aktuelle Bedürfnisse der Stadtgemeinschaft müssen in die Entscheidung miteinbezogen werden. (Das Volkshaus wurde übrigens inzwischen vergrößert).

**Sicher ist die Verwirklichung aus finanziellen Gründen nur in Etappen möglich, wobei die Sanierung und Verwertung des Altbaues in der Ausseer Straße vor jeglichen Zubauten nach Süden hin den Vorrang genießen muß.**

Das Ziel der nun erforderlichen Entscheidung nochmals in Kürze:

Die Verwertung des „Alte-Post-Areals“ zur

- wirtschaftlichen Nutzung (Betriebe, Bank, Gaststätte)
- oder zur kulturellen Nutzung (Ausstellungs- und Vortragsräume)
- oder zur Errichtung von Wohnungen.

## Reges Baugeschehen am Brunnfeld

Im westlich anschließenden ehemaligen Obstgarten der Familie Pichler wurden die entsprechenden Widmungs- und Bauverhandlungen für die Errichtung von fünf Zwei-Familien-Wohnhäusern durch die EM-Massivhausbau GmbH. geführt.

## 50 Jahre Bergturnfest

Der SC Liezen feierte in eindrucksvoller Weise sein 50. Bergturnfest bei der 1760 Meter hoch gelegenen „Liezener Hütte“ des Alpenvereins. 170 aktive Teilnehmer aus 27 Vereinen (6 aus der BRD) lockten zu den sportlichen Wettkämpfen bei wunderbarem Wetter mit über 400 Zusehern auch zahlreiche Ehrengäste auf das herrliche Hochplateau neben der Hütte. Bei der Siegerehrung am Rathausplatz konzertierte der Rieder Spielmannszug. Auch die Akrobatikgruppe „Unfugs“ aus Klagenfurt erntete viel Beifall.



Unter den aktiven Sportlern bei der Liezener Hütte auch Bürgermeister Kaltenböck (links im Bild).

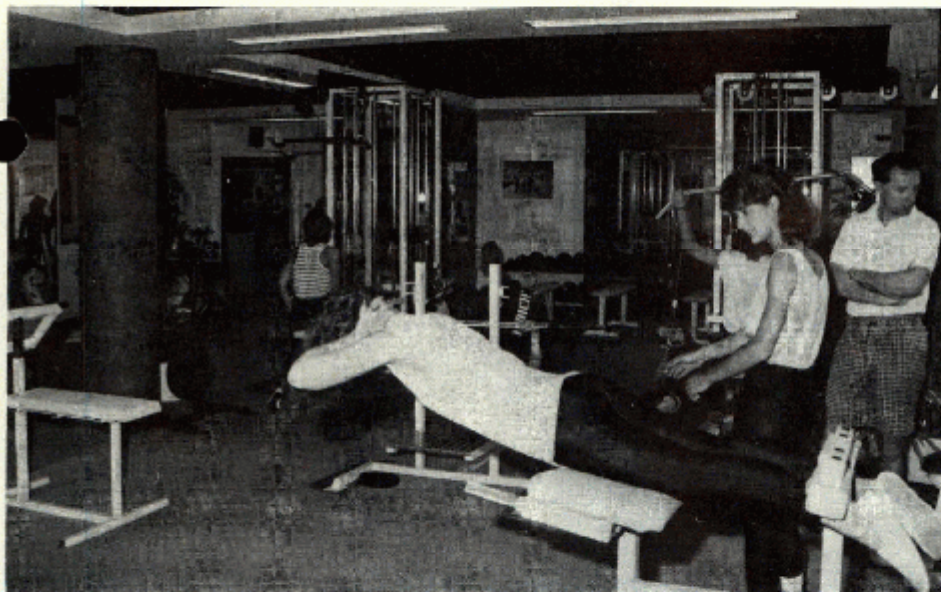
## Eindringliche Mahnung: Fahrverbote gelten auch für Radfahrer

In den Sommermonaten hat es einige Male Klagen darüber gegeben, daß vor allem jugendliche Radfahrer mit ihren schnittigen Rädern zu flott unterwegs sind und Fußgeher gefährden. Und zwar nicht nur auf Straßen, wo sie fahren dürfen, sondern auch dort, wo das Fahren verboten ist.

Die Stadtgemeinde macht daher darauf aufmerksam, daß Fahrverbotsschilder nicht nur für motorisierte Fahrzeuge, sondern auch für Fahrräder gelten. Auf Straßen oder Wegen mit Fahrverbot dürfen Fahrräder lediglich geschoben werden.

Besonders kritisch ist angeblich der Bahnhofsweg im Bereich von der Hauptschule bis zum Fronleichnamsweg. Alle Radfahrer werden gebeten, sich an die geltenden Verkehrsregeln zu halten.

## Bewegungsmangel – Erscheinung unserer Zeit



Im Rahmen des Projektunterrichtes hatte eine Gruppe von Schülern der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule Liezen Gelegenheit, das Fitneß-Zentrum Liezen kennenzulernen. „Alle waren begeistert und mit großem Eifer dabei“ – berichtete Projektleiter Prof. Mössbichler (am Bild rechts), der auch persönlich alle Schülerversuche an den modernen Geräten überwachte.

## Blumenschmuckwettbewerb – Rekordteilnahme Stadtgemeinde sehr interessiert

Mit 84 Teilnehmern gab es beim örtlichen Blumenschmuckwettbewerb 1988 eine neue Rekordbeteiligung. Die Bewertung erfolgte durch eine Jury, die sich aus Fachleuten und Gemeindevertretern zusammensetzt. Bewertet werden der Zustand der Kulturen, die Zusammenstellung und die Schmuckwirkung. Für Besonderheiten können noch Zusatzpunkte vergeben werden.

Im vergangenen Jahr war die Familie Kerschbaumer mit ihrer Blumenpracht in der Döllacher Straße sogar zum Landesieger im Blumenschmuckwettbewerb (Gruppe Geschäftsschmuck) gekürt worden. Hinter der Familie Kerschbaumer, die im Ortsbewerb wieder eindeutig den ersten Platz erzielte, belegten den zweiten Platz die Häuser von Julius Schalk am Salbergweg (Gruppe Balkon-, Fenster- und Vorgartenschmuck), von Otti-

lie Keferböck an der Höhenstraße und Hilde Weichbold in der Admonter Straße, beide in der Gruppe Balkon- und Fensterschmuck. (Alle zweiten Plätze mit gleicher Punkteanzahl).

Für eine Bezirksstadt wie Liezen, die im Sommer von so vielen Fremden besucht wird, ist der Blumenschmuck an Privatgebäuden äußerst wichtig. Bürgermeister Kaltenböck lud daher auch die Teilnehmer des Blumenschmuckwettbewerbes am Samstag, dem 24. September, zu einem Ausflug ein, bei dem sich alle Blumenfreunde wertvolle Fachinformationen holen konnten. Besichtigt wurden die Stiftungsgärtnerei in Wilhering und die Sommerblumenschau in Wallern an der Trattnach in Oberösterreich.

Die Stadtgemeinde dankt allen Teilneh-

## Einladungen für jedermann

Samstag, 1. Oktober 1988

Ab 09.30 Uhr am Hauptplatz

### Oktoberfest

Veranstalter:

WSV Liezen und Einkaufszentrum Liezen

Mitwirkende:

Bauernkapelle Liezen

Alpenland-Sextett

Reichraminger Buam

Dienstag, 25. Oktober 1988

(Vorabend des Nationalfeiertages)

Großer Volkshaussaal um 19.30 Uhr

Der traditionelle

### Heimatabend

Veranstalter:

Kulturreferat der Stadt Liezen.

Mitwirkende:

Johnsbacher Stubenmusik

Familienmusik Neuper (Dreigesang)

aus Bad Mitterndorf

Altsteirer-Trio aus Rottenmann

Singkreis Praetorius

Sunnseitner-Sänger (Viergesang)

aus Gröbming

Sprecher: Walter Balatka

Eintrittspreise: Vorverkauf S 30,-

Abendkasse S 40,-

Kartenvorverkauf: Trafik Rohmoser

Donnerstag, 24. bis

Sonntag, 27. Nov. 1988

Großer Volkshaussaal täglich von  
10 bis 18 Uhr durchgehend

## Weihnachtsausstellung der Liezener Freizeitkünstler

Eröffnung: Mittwoch, 23. Nov.,  
19.30 Uhr

Mitwirkende: Volksmusik Härtel,  
Chor der Bundes-Bildungsanstalt für  
Kindergärtnerinnen.

Eintritt: Freiwillige Spenden zugunsten  
der Christus-Restaurierungen in den  
Friedhöfen.

mern am Blumenschmuckwettbewerb, aber auch allen Hausbesitzern und Blumenfreunden, die sich nicht am Bewerb beteiligen, für die Verschönerung des Ortsbildes.

# LIEZENER STANDESMELDUNGEN

## Geburten

### Mädchen:

Engelbert und Birgit Gruber eine Karin; Gerd und Anita Laschan eine Regina; Franz und Kunigunde Vorraber eine Johanna; Edda Knaus eine Ingeborg; Klaus und Birgit Lödl eine Anja; Renate Schützeneder eine Tanja; Ludwig und Monika Chroustovsky eine Elisabeth; Maximilian und Mathilde Schweiger eine Marion; Erwin und Erika Bochsichler eine Isabella; Elisabeth Stadlhofer eine Bianca; Ludwig und Kordula Fritz eine Bettina; Martin und Theresia Mandl eine Christina.

### Knaben:

Erwin und Sabine Mössner ein René; Helmut und Helga Taschler ein Peter; Herbert und Anna Sommer ein Manuel; Gerfried und Ursula Sonnberger ein Mario; Leopoldine Ysopp ein Patrick; Franz und Barbara Rössler ein Stefan; Gabriele Unterweger ein Philip; Elfriede Hansmann ein Manuel.

## Sterbefälle

Forstarbeiter Amort Alfred (53); Pensionistin Steritzer Maria (85); Pensionistin Peuerl Anna (83); Bankangestellter Kalb Friedrich (48); Schülerin Struckl Nicole (10); Hausfrau Schink Eleonore (59); Pensionistin Weingarten Käthe (80); Pensionist Mayer Johann (66); Pensionist Wessicken-Buchta Heinz (73); Pensionistin Bendl Anna (81); Pensionistin Gresslehner Josepha (78); Pensionistin Hala Anna (91).

## Trauungen

Retschitzegger Eduard und Murlasits Silvia, beide Liezen; Schwab Wolfgang und Lammer Regina, beide Liezen; Grygiel Alois und Goldgruber Maria, beide Liezen; Kollau Dieter und Schwarz Elisabeth, beide Liezen; Binder Reinhold und Köck Brigitte, beide Liezen; Klausner Rudolf und Pilz Christine, beide Trieben; Dipl. Ing. Schaffer Roman, Irdring, und Kürbisch Angelika, Liezen; Gsenger Eberhard und Tatschl Eva, beide Liezen; Wöhry Ulf und Thurner Elisabeth, beide Liezen.

## Zwischenstaatliche Beziehungen

### Sportlerfreundschaft über Staatsgrenzen hinweg



Die Stadtgemeinde verfolgt mit Interesse die Pflege und Stärkung von „zwischenstaatlichen Beziehungen“ auf Vereinsebene. Beispielsweise könnte sich nun auch auf der Basis der Kontakte zwischen Tischtennisportlern des Sportvereins Ampermoching/München mit jenen des WSV Liezen eine Städtefreundschaft anbahnen. Einige Dutzend Ampermochinger Spieler, Anhänger und Angehörige weilten kürzlich mit ihrem Bürgermeister Bartel Herbst und dem Vereinsvorsitzenden Robert Seidel in Liezen, wo sie von Bürgermeister Rudolf Kaltenböck im Volkshaus begrüßt wurden. Außer sportlichen Begegnungen gab es auch ein gut organisiertes Ausflugsprogramm. Am Bild Bürgermeister Kaltenböck bei der Begrüßung.

### Ägyptisches „Blinde Mädchen-Orchester“ (Nachklang)

Anfangs Juli 1988 hatte das Orchester der „Blinden Mädchen“ aus Ägypten in Liezen auf seiner Europatournee ein vielbeachtetes Konzert gegeben. Beim damaligen Organisator, Oberamtsrat Johann Tiefenböck, langte nun ein Schreiben der Botschaft der Arabischen Republik mit der Ablichtung eines gros-

sen Zeitungsartikels der größten ägyptischen Tageszeitung „Acher-Zaa“ ein, der – kurz wiedergegeben – folgende Passagen enthält:

Es wird vom Empfang bei der Stadteinfahrt Liezen, die herzliche Begrüßung durch die schönsten Mädchen Liezens und die Überreichung der Blumen berich-

## SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

(4. Quartal 1988)

### Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

17. Oktober  
21. November 9 – 13 Uhr  
19. Dezember

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

### Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträge, Höhe der Pension usw.)

7. Oktober  
4. November 9.30 – 12 Uhr  
2. Dezember

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

### Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

(Auskünfte über Leistungen, Hilfe in Pensionsfragen)

20. Oktober  
17. November 8 – 12 Uhr  
15. Dezember

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft Liezen, Hauptstraße 33

### Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtag für Bauern und deren Familienangehörige in Beitragsleistungsangelegenheiten der Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Unfallversicherung)

24. Oktober  
28. November 9 – 12 Uhr  
19. Dezember

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Liezen, Nikolaus Dumbastr. 4

tet. Weiters wird über die Fahrt durch die Stadt und die Ankunft beim Hotel geschrieben. Bei der Beschreibung des Stadtbummels berichtet Herr Fulda (der arabische Redakteur) wörtlich über die Rolle des Bürgermeisters als Verkehrspolizist für die Mädchen. Erwähnt wird auch das rasche Erlernen einiger arabischer Wörter durch die Liezener Mädchen. Die größte Überraschung aber war der Empfang durch die Blasmusikkapelle beim Saaleingang ...

●●●  
وعند باب المسرح الكبير  
كنت الموسيقى تعزف مرة اخرى .. عندما هبطت  
البنات من الاوتوبيس قدامت من الفندق من اجل  
الحفل الكبير ..  
وامتلأت القاعة عن اخرها  
وهمس يوهان في انني قلنا :  
— هذا يوم من ايام ليتسن . هذه اول مرة  
نمئذ في القاعة .. هل تعلم عدد ابناء هذه  
المدينة ؟ .. سبعة الاف .. اتصور ان ابناء البلد  
جميعا قد اتوا عن بكرة ابيهم .  
حتى الاطفال قد ارتدوا ، السموكن ، ليكونون  
في استقبال البنات ..  
كل المدينة بكل ادراتها حضرت ..  
كل الناس بكل افراد عائلاتهم .. اتوا ..